

## Optimieren Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem Elternbeirat

Leider wird die Arbeit mit dem Elternbeirat oft als ein notwendiges Übel betrachtet. Doch das muss nicht sein! Nutzen Sie die folgenden Anregungen, um die Kooperation mit Ihrem Elternbeirat vorteilhafter zu gestalten.

### Rollen und Aufgaben klären

Viele Elternvertreter wissen nicht, welche Rechte und Pflichten sie haben und was der Kindergarten von ihnen erwartet. Diese Unwissenheit führt schnell zu Demotivation und Konflikten. Klären Sie die Elternvertreter bereits zu Beginn der Amtszeit über Ihre Wünsche und Erwartungen und deren Rechte und Pflichten auf. Zu diesem Zweck sollten Sie mit Ihrem Team zuvor eine Situationsanalyse vornehmen. Sie hilft Ihnen, Vorstellungen und Bedürfnisse von Eltern, Team und Träger zu ergründen und die Arbeit des Elternbeirates darauf abzustimmen. Folgende Fragen sollten in der Situationsanalyse beantwortet werden:

- Welchen pädagogischen Schwerpunkt hat Ihre Einrichtung?
- Was wollen Sie von den Eltern?
- Wie wollen Sie die Eltern einbeziehen?
- Welchen Bedarf nehmen Sie bei den Eltern wahr?
- Welche Schwerpunkte bestehen bei der Kooperation mit Ihrem Träger?
- Welche Aktivitäten mit dem Elternbeirat ergeben sich aus den zuvor beantworteten Fragen?

Sprechen Sie mit den Elternvertretern über deren Wünsche und Vorstellungen und seien Sie für ihre Erwartungen offen. Welche Erwartungen der Elternbeirat erfüllt, hängt vom Können der jeweiligen Elternvertreter ab. Insbesondere neue Elternvertreter benötigen Zeit und Anleitung, um sich in ihre neuen Rollen einzufinden.

Vereinbaren Sie mit dem Elternbeirat konkrete Ziele, beispielsweise den Aufbau eines Fördervereins. Beim letzten Elternbeiratstreffen im Kindergartenjahr sollten Sie zusammen über die Verwirklichung dieser Ziele reflektieren. Damit die Eltern ihre Rechte und Pflichten wahrnehmen können, benötigen sie Informationen beispielsweise über pädagogische Schwerpunkte. Verschaffen Sie den Eltern vielfältige Einblicke durch Hospitationen oder die Verteilung Ihrer schriftlichen Konzeption. Sprechen Sie auch Ihre Probleme an, wie z. B. personelle Engpässe.

Der Elternbeirat darf keine Alibi-Funktion haben. Die Erwartungen, die Sie Ihrem Elternbeirat mitteilen, sollten auch umsetzbar sein und Ihrer tatsächlichen Einstellung entsprechen. Reflektieren Sie mit Ihren Kolleginnen, welche Einstellung jede Einzelne zu den Eltern- (vertretern) hat: Wird die Institution Elternbeirat als ein Partner in der Erziehungs- und Bildungsarbeit gesehen? Wird die Zusammenarbeit gewünscht? Sie sollten den Elternbeirat akzeptieren und achten.

### Organisation optimieren

Die Sitzungen zwischen Ihnen, Ihren Kolleginnen und den Eltern sind die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit. Folgende Anregungen verhelfen Ihnen zu einer effektiven Gestaltung Ihrer Elternbeiratstreffen:

1. Zu den Sitzungen sollten der Elternbeirat, Sie und mindestens 1 Ihrer Kolleginnen anwesend sein.
2. Regelmäßige Treffen sind ein Muss. Empfehlenswert ist ein 6-Wochen- Rhythmus. Der nächste Termin sollte bereits während der Sitzung festgelegt werden.
3. Damit die Gespräche während der Sitzung nicht abschweifen, sollte eine Person die Gesprächsführung übernehmen. Viele Eltern haben keine Erfahrungen in der Moderation von Gesprächen. Deshalb ist es empfehlenswert, dass Sie die ersten Sitzungen leiten.
4. Führen Sie mit dem Elternbeirat ein Protokoll. Lassen Sie alle Anwesenden das Protokoll unterschreiben. Eine Kopie des Ergebnisprotokolls sollten Sie an alle Mitarbeiterinnen und an den Träger verteilen. Hängen Sie es für alle Eltern am Schwarzen Brett aus.

### Kommunikation verbessern

Die beste Voraussetzung für eine fruchtbare Zusammenarbeit ist eine gute Kommunikation. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran. Hören Sie zu. Zeigen Sie Transparenz. Seien Sie für Wünsche Kritik offen. Sorgen Sie für eine vertrauensvolle Atmosphäre, beispielsweise, indem Sie mit den Elternvertretern eine Schweigepflichterklärung vereinbaren.